



Zum Haushaltsplan 2023 der Gemeinde Sinzheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ernst, liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat, sehr geehrte engagierte Sinzheimerinnen und Sinzheimer, die Sie sich für die Arbeit ihrer Gemeinde interessieren,

der Haushalt für das Jahr 2023 spiegelt unsere derzeitige Lebenssituation. Von manchen Träumen mussten wir uns verabschieden, manche Unsicherheiten müssen wir aushalten und doppelt überlegen, was, wann und wie an neuen Projekten angegangen wird. Das Wichtigste zuerst: wir sind weiter handlungsfähig. Der Energiemanager wird kommen und ein Radverkehrskonzept wird Sinzheim zu einer fahrradfreundlichen Kommune machen. Beides Projekte für die wir uns als Grüne seit langem einsetzen. Dass hier mittlerweile Einstimmigkeit im Gemeinderat herrscht, freut uns sehr. Es zeigt, dass es sich lohnt dranzubleiben, Ideen, die am Anfang belächelt werden, weiterzuverfolgen, zum Wohle der Gemeinde.

Die Biotopvernetzung ist uns auch in diesem Haushaltsjahr ein wichtiges Anliegen. In Zeiten des Klimawandels und des Artensterbens darf es keine Frage sein, dass wir alles tun um wertvolle Naturräume zu erhalten – ja, sie auszuweiten, damit die Generationen nach uns noch eine Natur vorfinden, die aus mehr als drei verkümmerten Büschen besteht. Wer jetzt über den Ameisenbläuling lacht, sollte schon mal Taschentücher bereitlegen für den Tag an dem die Dinge nicht mehr umkehrbar sind.

Wer die Natur schützt, meint auch den Menschen. Die Unterbringung von Geflüchteten hat unserer Gemeinde viel abverlangt. Vielen Dank an dieser Stelle für alle, die sich eingesetzt haben und daran arbeiten, dass Menschen bei uns auch menschenwürdig behandelt werden. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Bürgerbegegnungsstätte in Halberstung so ertüchtigt wird, dass sie für die Geflüchteten, die jetzt dort leben bewohnbar bleibt. Unser Ziel muss aber sein die Bürgerbegegnungsstätte wieder den Vereinen zugänglich zu machen, auch sie sollen dann von den Renovierungsmaßnahmen profitieren.

Sorge bereitet uns die Situation in der Grundschule Sinzheim und in den Kitas. Wir sehen dringenden Bedarf an einem Ausbau der Grundschule. In Sachen Kitas stößt die Gemeinde bereits an Grenzen. Die Warteliste ist lang und die Erzieherinnen sind durch die Überbeanspruchung während der Pandemiezeit am Anschlag. Hier muss über

Konzepte nachgedacht werden, die zur Entspannung der Lage geeignet sind. Wir Grünen werden Neubaugebieten nicht zustimmen, solange diese Frage nicht geklärt ist.

Das Thema Energiesparen, das jahrelang unattraktiv war, weil billige Energie zur Verfügung stand, ist jetzt zu einem Schlüsselthema geworden. Wenn wir uns als Gemeinde unseren finanziellen Handlungsspielraum bewahren wollen, müssen wir alle Möglichkeiten ausnutzen, die sich uns bieten. Photovoltaik auf allen Gemeindegebäuden, die sich eignen. Die Förderung von Elektromobilität und das eingangs schon erwähnte Radverkehrskonzept sind Bausteine für die wir Grünen uns einsetzen. Der Energiesparmanager, der aus einer Hand Abteilungsübergreifende Pläne für effizientes Energiesparen in unserer Gemeinde entwickelt ist da ein wichtiger Schritt, dem weitere folgen müssen.

Zu den Dingen, die nicht so verwirklicht werden können, wie wir uns das gewünscht haben gehört das Sportzentrum. Explodierende Kosten sorgen dafür, dass nur noch eine Basisgestaltung möglich ist. Wir Grünen haben das Projekt von Anfang an begleitet und auch den Kopf nicht eingezogen, als es unangenehme Dinge zu vertreten gab. Wir tragen, die jetzt getroffene Entscheidung für eine sogenannte kleine Lösung mit. Immer mit dem Plan im Hinterkopf, dass weitere Teilstücke in Richtung Breitensport und Schule umgesetzt werden, sobald Geld zur Verfügung steht.

Der größte Batzen, den die Gemeinde Sinzheim zu zahlen hat, ist der Personalsektor. Das ist mit 9,5 Millionen Euro ein wesentlicher Teil dessen was wir zur Verfügung haben. Aber wir Grünen sind der Meinung, dass jeder Euro hier gut angelegt ist. Denn wir haben Mitarbeiter, die motiviert sind und die Sache der Gemeinde Sinzheim zu ihrer eigenen machen. So, dass wir stolz sagen können- bei uns funktioniert's. Deshalb an dieser Stelle der Dank an alle die bei der Gemeinde arbeiten und mehr tun als sie müssten.

Zum Schluss noch der Blick auf die Einkünfte der Gemeinde. Wir leben mit 9 Millionen 78 Tausend Euro von der Einkommenssteuer. Das mag manche verwundern, aber es sind tatsächlich ganz konkret die berufstätigen Bürgerinnen und Bürger, also Sie und ich, die unserer Gemeinden überhaupt den finanziellen Spielraum geben. Direkter kann Demokratie kaum sein und dem fühlen wir uns als Grüne verpflichtet.

Der Haushalt von 32 Millionen Euro ist Ihr Geld, ist unser Geld und so verantwortungsbewusst wollen wir damit umgehen.

Dem Haushalt 2023 stimmen wir zu.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ulrike Alex

Sinzheim, den 08.02.2023